

Schutz kindlicher Opferzeugen im Strafverfahren

Oliver Kipper



Freiburg i. Br. 2001

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Einleitung	1
Erster Teil – Kinder als Opfer, Opferschutz und Strafverfahren	1
I. Kinder als Opfer	1
A. Zum verwendeten Opferbegriff	1
B. Zum zugrundegelegten Begriff des Kindes	5
II. Der Opferschutzgedanke im Strafverfahren	6
A. Zur Berechtigung und Begründung des Opferschutzgedankens	8
B. Ausprägungen des Opferschutzgedankens	11
1. Aktive Opferbeteiligung	11
a) Diskursive Teilnahme am Verfahren	11
(1) Täter-Opfer-Ausgleich und Wiedergutmachung	12
(a) Täter-Opfer-Ausgleich	13
(b) Wiedergutmachung	15
(2) Victim Impact Statement	16
b) Akkusatorische Teilnahme an der Strafverfolgung	17
2. Passive Opferrechte als Opferschutz im engeren Sinne	19
3. Besondere Überlegungen zum Opferschutz bei Kindern	24
a) Die Pflicht zur Berücksichtigung der Interessen kindlicher (Opfer-) Zeugen unter dem Aspekt des Kindeswohls	24
b) Kindesbezogene Ausprägungen des Opferschutzgedankens	27

(1)	Kinderzeugenschutzbezogene Vorschläge zur Veränderung des Strafverfahrens	27
(2)	Vorschläge zum Kinderzeugenschutz durch Veränderung des Verfahrensumfelds	32
Zweiter Teil – Schädigungen des Opfers durch Straftat und Strafverfahren		37
I.	Die Auswirkungen der Straftat auf das Kind	38
A.	Schädigungen bei sexuellem Mißbrauch von Kindern	39
1.	Kurzzeiteffekte	43
a)	Verhaltensstörungen	43
b)	Emotionale Veränderungen	44
c)	Beeinträchtigungen der zwischenmenschlichen Beziehungen	45
d)	Schul- und Lernschwierigkeiten	45
e)	Posttraumatische Belastungsstörung	46
f)	Psychosomatische Folgeerscheinungen und physische Schädigungen	47
2.	Langzeiteffekte	48
a)	Verhaltensstörungen	48
b)	Emotionale Veränderungen	50
c)	Beeinträchtigungen der zwischenmenschlichen Beziehungen	51
d)	PTSD-Symptomatiken	52
e)	Psychosomatische Folgeerscheinungen	52
3.	Mediatorvariablen	53
B.	Schädigungen bei gewaltsam begangenen Sexualdelikten	56
C.	Zusammenfassung	57
II.	Der Einfluss des Strafverfahrens auf den kindlichen Zeugen	58
A.	Zu den Begriffen „Belastung“ vs. „Streß“ vs. „(sekundäre) Traumatisierung“	59
B.	Überblick über die bisher durchgeführten Untersuchungen	61
C.	Zusammenfassung	75
Dritter Teil – Die rechtliche Implementation des Opferschutzgedankens		77
I.	Allgemeines	77
II.	Pflichten des kindlichen Zeugen	78

A.	Die Pflicht zu erscheinen	79
B.	Die Pflicht auszusagen	83
C.	Die Pflicht zu schwören	84
D.	Nebenpflichten	85
III.	Regelungen zum Kinderzeugenschutz	86
A.	Verfassungsrechtlich gewährleitester Zeugenschutz	86
1.	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	86
2.	Auswirkungen des Rechtsstaatsprinzips	87
3.	Einfluß des Sozialstaatsprinzips	89
B.	Vorschriften in der StPO und im GVG	90
1.	§ 241a StPO	90
2.	§ 247 StPO	93
3.	§§ 406f, 406g StPO	95
4.	§§ 26, 74b GVG	97
5.	§§ 171b, 172 GVG	98
C.	Das Zeugenschutzgesetz	101
1.	§ 58a StPO	102
2.	§ 255a StPO	103
3.	§ 247a StPO	104
4.	§ 168e StPO	106
5.	§ 68b StPO	108
6.	§§ 397a StPO	109
D.	Regelungen in den RiStBV	110
1.	Zur Rechtsnatur der RiStBV	110
2.	Inhalt der Regelungen der RiStBV, die dem Zeugenschutz dienen	111
a)	Nr. 19 I RiStBV	111
b)	Nr. 19a RiStBV	111
c)	Nr. 135 II RiStBV	111
d)	Nr. 221 RiStBV	112
e)	Nr. 222 RiStBV	112
f)	Nr. 235 RiStBV	113
	Vierter Teil – Stand der Implementationsforschung	115
	Fünfter Teil – Konzeption und Durchführung der Untersuchungen	125
I.	Aktenuntersuchung	125

A.	Konzeption der Aktenuntersuchung	125
B.	Beschreibung des Erhebungsinstruments	128
C.	Zugang zu dem Aktenmaterial	129
D.	Bildung der Stichproben	129
1.	Untersuchungsgruppe	130
2.	Kontrollgruppe Kinder	130
3.	Kontrollgruppe Erwachsene	130
E.	Ausschöpfung der Stichproben	131
F.	Beschreibung der Stichproben anhand der soziodemographischen Daten des Opfers	133
1.	Untersuchungsgruppe	133
2.	Kontrollgruppe Kinder	134
3.	Kontrollgruppe Erwachsene	134
G.	Beschreibung der Stichproben anhand der Delikte	135
1.	Untersuchungsgruppe	135
2.	Kontrollgruppe Kinder	137
3.	Kontrollgruppe Erwachsene	138
II.	Gerichtsbefragung	140
A.	Konzeption der Gerichtsbefragung	140
B.	Beschreibung des Erhebungsinstruments	140
C.	Umfang und Rücklauf der Datenerhebung	141
Sechster Teil - Ergebnisse der Aktenuntersuchung		145
I.	Arbeitshypothesen	145
II.	Darstellung des Verfahrensgangs	149
III.	Die einzelnen Verfahrensabschnitte	154
A.	Ermittlungsverfahren	155
1.	Verfahrenseinstellungen durch die Staatsanwaltschaft	155
2.	Vernehmungen im Ermittlungsverfahren	162
a)	Polizeiliche Vernehmung	166
(1)	Weibliche Vernehmungspersonen	168
(2)	Ort der Vernehmung	171

(3) Anwesenheit weiterer Personen	173
b) Staatsanwaltliche Vernehmung	175
c) Richterliche Vernehmung	176
d) Begutachtungen durch Sachverständige	178
e) Zusammenfassung	180
3. Dauer des Ermittlungsverfahrens	181
4. Information über den Verfahrensausgang	190
B. Hauptverhandlung erster Instanz	191
1. Allgemeine Feststellungen zur Hauptverhandlung	192
a) Die Dauer der Hauptverhandlung	192
b) Ausgang der Hauptverhandlung	196
c) Zusammenfassung	199
2. Auftreten des Opfers als Nebenkläger	199
3. Durchführung der Verfahren vor den Jugendgerichten	204
4. Absehen von der Aussage des Opferzeugen in der Hauptverhandlung	205
5. Maßnahmen zum Schutz von kindlichen Opferzeugen in der Hauptverhandlung	211
a) Entfernung des Angeklagten	212
b) Ausschluß der Öffentlichkeit	219
c) Anwesenheit einer Vertrauensperson des Opferzeugen	226
d) Die Vernehmung des Zeugen	230
(1) Mittel- und unmittelbare Vernehmung des Zeugen	230
(2) Zeitpunkt der Zeugenvernehmung	237
e) Zusammenfassung	240
C. Berufungsverhandlungen	242
1. Allgemeines zu den Berufungsverhandlungen	242
a) Dauer der Berufungsverhandlungen	243
b) Ausgang der Berufungsverhandlungen	244
2. Opferschutzmaßnahmen in den Berufungsverfahren	245
a) Absehen von der Vernehmung des Opferzeugen	245
b) Opferschutzmaßnahmen in der Berufungsverhandlung	246
3. Zusammenfassung	247
D. Revisionen	248
1. Häufigkeit, Dauer und Erfolg der Revisionsverfahren	249
2. Gründe der Revisionsverfahren	250
3. Zusammenfassung	251
Siebter Teil – Ergebnisse der Gerichtsbefragung	253
I. Arbeitshypothesen	253

II. Ausstattung der Gerichte	254
1. Zeugenzimmer	255
2. Gerichtssaal	261
III. Information über das Strafverfahren	262
1. Gerichtsbesuch	262
2. Informationsmaterial	266
IV. Betreuung kindlicher Zeugen	267
V. Gesamtumfang der Zeugenschutzmassnahmen	270
1. Bildung des Zeugenschutzindexes	270
2. Zeugenschutzmaßnahmen im Vergleich	271
3. Konzentration der Zeugenschutzmaßnahmen	273
VI. Verwendung von Videotechnologie	275
VII. Zusammenfassung	276
 Achter Teil - Ertrag und Ausblick	 281
I. Aktenuntersuchung	282
A. Zusammenfassung der Ergebnisse	283
B. Bewertung der Ergebnisse	290
II. Gerichtsbefragung	295
 Literaturverzeichnis	 303
 Abkürzungsverzeichnis	 325